



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

17. Mai 2022 Nr. 54



So arbeitet der Oö. Landtag



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Auf Demokratie bauen

Demokratie lebt durch unser Mitgestalten. Sie findet nicht nur im Parlament oder in Regierungsbüros statt, sondern immer dort, wo Menschen gemeinsam an Entscheidungen arbeiten. Dieses „miteinander Arbeiten“ bildet auch den Kern unserer bewährten „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“. Ich freue mich daher sehr, dass das Landhaus auch heuer wieder als spannende Werkstatt für mehr als 400 Jugendliche dienen darf. Die jungen Menschen erfahren in den Workshops aus erster Hand – direkt von den Landtagsabgeordneten – wie Oberösterreich regiert wird und wie unser politisches System funktioniert. Das Ergebnis der ein-

gehenden Beschäftigung mit diesen und anderen zentralen Themen der Demokratie finden sie auf den kommenden Seiten. Die Schülerinnen und Schüler beweisen damit klar, dass sie Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Und diese Zukunft hält große Herausforderungen für uns alle bereit. Seitens der Landespolitik ist es unsere klare Aufgabe, die jungen Menschen noch besser in demokratische Entscheidungen einzubinden und für unser demokratisches System zu begeistern. Die „Werkstatt für Demokratie“ ist dazu ein wichtiger Baustein. Viel Freude mit der vorliegenden Zeitung und vielen Dank an alle, die sie ermöglicht haben!



Max Hiegelsberger
Max Hiegelsberger
Präsident des Oö. Landtags





LAbg. Bgm. Dipl.-Ing. Josef Rathgeb



LAbg. Mag.ª Dagmar Engl



LAbg. Dagmar Häusler, BSc



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Uns hat überrascht, dass es keinen typischen Weg gibt um Abgeordnete/r zu werden, und das finden wir auch gut so!“

Wem geben wir unsere Stimme?

Im Griechischen bedeutet „Demos“ „das Volk“ und „Kratos“ Kraft oder Macht. Demnach bedeutet Demokratie, dass die Macht vom Volk ausgeht und die Bevölkerung bei Entscheidungen im Land mitbestimmen kann. Deshalb wählen wir Abgeordnete, die unsere Wünsche und Anliegen im Landtag vertreten. Außerdem beraten und beschließen Abgeordnete Landesgesetze. Den Landtag gibt es in allen Bundesländern, wobei nur in Oberösterreich der Landtag alle sechs Jahre von den Bürgerinnen und Bürgern neu gewählt wird. In den anderen Bundesländern findet die Wahl alle fünf Jahre statt. Weiters entsendet der Landtag Mitglieder in den Bundesrat, welcher die Aufgabe hat, die Interessen der Bundesländer beim Beschluss von Bundesgesetzen zu vertreten. Hauptaufgaben des Landtags sind: Landesgesetzgebung, Beschluss des Landesbudgets, Wahl der Vertreterinnen und Vertreter des Landes in den

Bundesrat, Wahl des Landeshauptmanns bzw. der Landeshauptfrau, Kontrolle der Landesregierung.

Es gibt Gemeinsamkeiten zwischen KlassensprecherInnen und Abgeordneten: Beide werden gewählt, setzen sich bei der Wahl durch, haben AnhängerInnen; stellen ein Wahlprogramm zusammen und vertreten die Wünsche ihrer WählerInnen.

Jede/r Abgeordnete/r hat einen anderen Werdegang und Beweggründe in der Politik tätig zu sein – sei es Verbesserungen im Wohnort oder das eigene Interesse an der Politik. Herr Rathgeb (ÖVP) erklärte uns, dass es nicht nötig ist zu studieren, um diesen Beruf ausüben zu können, sondern man nur großes Interesse an Menschen haben müsse. Ein Tipp von Frau Häusler (MFG), um sich an der Politik zu beteiligen, wäre seine eigenen Ideale und Präferenzen zu finden, z. B. Mithilfe von sozialen Medien oder Recherchen im Internet.

Abgeordnete

vertreten die Interessen des Volkes. Sie arbeiten im Landtag und werden von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt.

Landtag

Die Aufgabe des Landtag ist es, Gesetze zu beschließen und die Landesregierung zu kontrollieren.



Autorinnen und Autoren
(15 bis 16 Jahre alt)



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Wer Veränderung will, muss von seinem Wahlrecht Gebrauch machen.“

Wählen ab 16?

Bald sind wir alle 16 Jahre alt und das heißt, mit den nächsten Wahlen steht auch unsere erste Stimmabgabe an. Vor dieser ersten Wahl haben wir uns gefragt: „Sind wir bereit? Werden wir die richtige Entscheidung treffen?“ Wir sind uns alle einig, dass man sich vor den Wahlen gut vorbereiten und vorher über die verschiedenen Parteien und ihre Kampagnen informieren sollte, um die richtige Entscheidung zu treffen. Wählen ab 16 bietet viele Chancen, da es ja auch um unsere Zukunft geht. Wir sind außerdem der Meinung, dass wenn man zum Beispiel in einer Ausbildung ist, arbeiten geht und Steuern zahlt, sollte man auch mitbestimmen dürfen, wer die eigenen politischen Interessen am besten vertritt. Jedoch sind vielleicht nicht alle Jugendlichen mit 16 Jahren schon reif genug, wählen zu gehen bzw. bereiten sie sich nicht gut auf die Wahl vor. Zu unserem Thema durften wir auch drei Landtagsabgeordnete interviewen, nämlich Josef

Rathgeb (ÖVP), Dagmar Engl (GRÜNE) und Dagmar Häusler (MFG). Als erstes befragten wir die PolitikerInnen, wie sie sich, wenn sie in unserem Alter wären, auf die Wahl vorbereiten würden. Alle drei waren sich einig, dass man vor der Wahl objektiv recherchieren und dabei unterschiedliche Medien, wie das Internet, Zeitungen oder Fernseh-Nachrichten nutzen sollte. Auch die verschiedenen Parteiprogramme könne man sich anschauen und prüfen, welche Programme mit den eigenen Grundwerten am meisten übereinstimmen.

Was denken unsere Gäste über das Wählen ab 16? Alle sagten, dass sie keine Nachteile, sondern nur Vorteile darin sehen, und dass auch für Jugendliche das Wählen und Mitbestimmen sehr wesentlich sind. Denn schließlich geht es in einer Demokratie ja um die Teilhabe von Vielen.

Wählen

Seit 2007 darf man in Österreich ab 16 Jahren wählen. Dies gilt innerhalb der EU nur in Österreich und Malta.

Landtag

Im Landtag werden Gesetze beschlossen, die für das jeweilige Bundesland gelten.



Autorinnen und Autoren
(16 bis 17 Jahre alt)



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Die Aufteilung der Macht ist das
A und O in einer Demokratie“

Die Gewaltentrennung

Bei der Gewaltentrennung spricht man von der Aufteilung der Staatsgewalt in drei Teilbereiche: Die Legislative, die Exekutive und die Judikative. Unter der Legislative versteht man die gesetzgebende Gewalt. Beispielsweise der Landtag mit den koalierenden Parteien und der Opposition. Die Exekutive (ausführende Gewalt) führt beschlossene Gesetze aus. Zur Exekutive zählt beispielsweise die Polizei, das Bundesheer, aber auch das Lehrpersonal in unseren Schulen. Die Exekutive (Verwaltungsorgane), vor allem die Regierung, wird von der Legislative, dem Parlament im Bund oder dem Landtag in einem Bundesland überprüft. Sie ist für die Umsetzung unserer Gesetze verantwortlich. Jede Gewalt wird jeweils von einer anderen kontrolliert und überprüft. Das bedeutet gegenseitige Kontrolle.

Wir haben zu diesem Thema drei Landtagsabgeordnete Frau Engl (GRÜNE), Frau Häusler (MFG) und Herrn

Rathgeb (ÖVP), interviewt. Auf die Frage, ob es Unterschiede bei der Gewaltentrennung in den verschiedenen Bundesländern gibt, erhielten wir folgende Antwort: Grundsätzlich gibt es einen Rahmen, nämlich die Landesverfassungen. Welche Personen in den verschiedenen Gewalten eine Rolle einnehmen, können die Menschen z. B. bei bestimmten Wahlen mitbestimmen. Weiters haben wir gefragt, wie es funktioniert, in zwei Gewalten gleichzeitig tätig zu sein, wie zum Beispiel Landtag und Polizei. Beantwortet wurde diese Frage mit der Antwort, dass dies parallel nicht so leicht möglich ist. Alle drei sind der Meinung, dass die Demokratie mit der Gewaltentrennung eine gute Herrschaftsform ist und diese auch von sämtlichen Ländern angestrebt werden soll.

Wir haben zu diesem Thema eine ähnliche Meinung und befürworten die Gewaltentrennung und somit das Leben in einer Demokratie.

Gewaltentrennung

Die Aufteilung der Staatsgewalt in drei Teilbereiche.

Die „vierte Gewalt“

Als „vierte Gewalt“ bezeichnet man die Medien und die Presse.



Autorinnen und Autoren
(15 bis 17 Jahre alt)

So ist die Macht in einer Demokratie aufgeteilt:



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Für einen funktionierenden demokratischen Staat brauchen wir eine Verfassung.“

Die Grundmauern der Demokratie

Was ist die Bundesverfassung? Die Bundesverfassung ist das Hauptgesetz des Staates, alle anderen Gesetze bauen darauf auf. In der Bundesverfassung ist Einiges festgelegt. Zum Beispiel die Staatsform, die Grundrechte, das Wahlrecht, die Gewaltentrennung, die immerwährende Neutralität, das Staatswappen, die Flagge und die Landessprache.

Kann die Bundesverfassung geändert werden? Im die Bundesverfassung zu ändern, benötigt man zwei Drittel der Stimmen im Nationalrat und in den meisten Fällen zwei Drittel der Stimmen im Bundesrat. Für eine Gesamtänderung muss eine Volksabstimmung abgehalten werden. So wie 1994 vor dem Beitritt zur Europäischen Union.

Landesverfassung (Oö. L-VG) Die Landesverfassung regelt die grundlegenden Regelungen des Bundeslandes Oberösterreich. Sie trat am 11. Oktober 1930 in Kraft.

Kann die Landesverfassung geändert werden? Landesverfassungsgesetze bzw. Än-

derungen können nur bei Anwesenheit der Hälfte der Mitglieder des Landtags und mit einer Mehrheit von zwei Drittel der abgegebenen Stimmen beschlossen werden. Für den Beschluss von Landesgesetzen reicht eine einfache Mehrheit.

Zu unserem Thema haben wir drei Abgeordnete des oö. Landtags einige Fragen gestellt: „Warum ist eine Verfassung wichtig für eine Demokratie?“ Alle drei Abgeordnete haben geschlossen geantwortet, dass die Verfassung die wichtigsten Spielregeln beinhaltet, die die Basis und einen Entscheidungsrahmen bilden.

Unsere Gedanken zur Verfassung: Überall, wo Menschen zusammenarbeiten, werden gewisse Grundregeln benötigt.

Gewaltentrennung

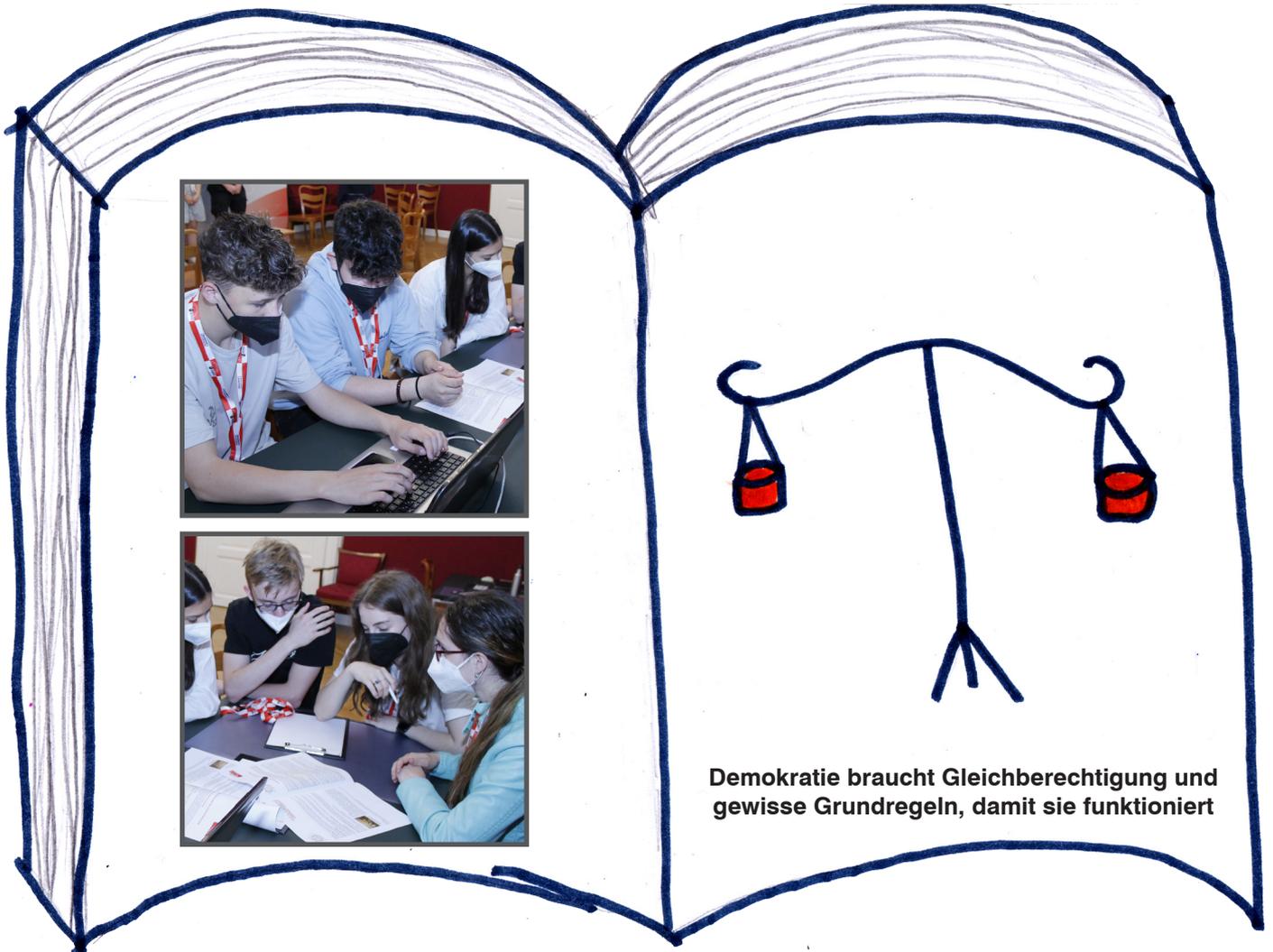
Die Macht im Staat ist aufgeteilt auf die so genannten drei Gewalten: Exekutive, Judikative und Legislative. Diese Aufteilung dient der gegenseitigen Kontrolle.

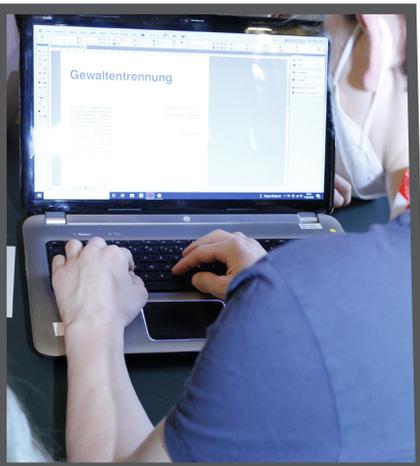
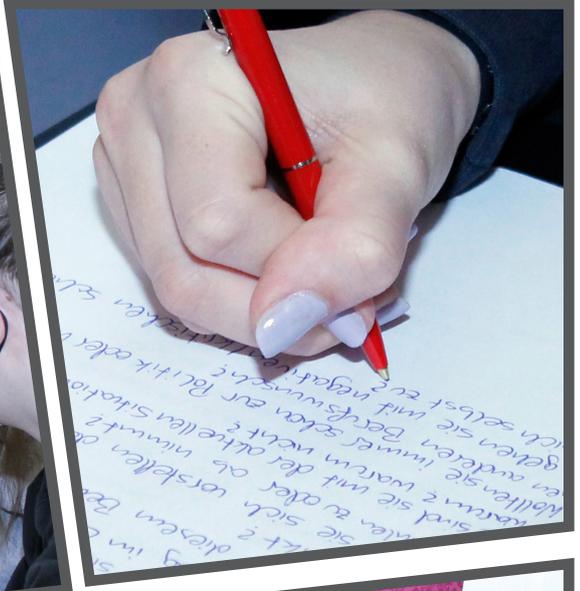
Neutralität

Der Staat darf sich in keinerlei militärische Angelegenheiten anderer Länder einmischen.



Autorinnen und Autoren
(15 bis 17 Jahre alt)





IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13
www.muellersfreunde.at



**MÜLLERS
FREUNDE**

2HD, HLT/HFS Bad
Leonfelden
Hagauerstraße 17
4190 Bad Leonfelden



Die Werkstatt für Demokratie
in Oberösterreich